

Der Verbleib des Nachlasses von EUGEN FERDINAND VON HOMEYER

Von **Dietrich von Knorre**, Jena, und **Joachim Neumann**, Neubrandenburg

EUGEN FERDINAND VON HOMEYER (1809-1889) nahm unter den Ornithologen des vorigen Jahrhunderts neben CHRISTIAN LUDWIG BREHM (1787-1864) und JOHANN FRIEDRICH NAUMANN (1780-1857) eine hervorragende Stellung ein. Er korrespondierte während seines langen Lebens wohl beinahe mit allen bedeutenden mitteleuropäischen Ornithologen seiner Zeit. Einen Eindruck vom Umfang dieser Briefwechsel gibt er uns in seinem Buch "Ornithologische Briefe" (1881). Die Originale und mit ihnen auch die zur Vollständigkeit fehlenden unveröffentlichten Stücke sind für immer verloren. Konnte dies von NEUMANN (1979, 1983) noch unbestimmt ausgesprochen werden, so ist es inzwischen zu trauriger Gewißheit geworden. Das Ende dieser unrühmlichen Geschichte begann damit, daß der eine von uns (v. K.) in Jena im Antiquariat mehrere Sonderdrucke mit dem persönlichen Namenszug "E. F. v. HOMEYER" fand.

ALS VON HOMEYER starb, schien sein Nachlaß gesichert zu sein. Nach FALK & HILLIGER (1889) erhielt WILHELM BLASIUS (1845-1912) in Braunschweig den handschriftlichen Nachlaß und die wertvollsten Bücher. Etwa 70 Briefe des Kronprinzen RUDOLF VON ÖSTERREICH (1858-1889) blieben in Familienbesitz. Von HOMEYERS Sohn EUGEN KARL PHILIPP (1843-1913) hatte sie mit sich genommen. Dessen Witwe lebte noch 1930 in Darmstadt. Dort enden leider alle Spuren, so daß diese Briefe heute als verschollen gelten müssen (nach Recherchen von J. N.).

Teile der Bibliothek von HOMEYER (und mit dieser vermutlich auch der handschriftlichen Nachlaß) soll "später Herr Major SCHNEIDER in Braunschweig" erworben haben (SCHALOW 1918), dessen Bibliothek (oder doch wohl nur Teile davon; s. u.) an den Antiquar JUNK, damals Berlin, verkauft wurde (SCHLENKER, briefl.). Ebenfalls nach SCHALOW (l.c.) gelangte die Bibliothek von RUDOLF BLASIUS (1842-1907) nach dessen Tode an den Leipziger Antiquar MAX WEG. Aus dieser Quelle mögen die Stücke gekommen sein, die RICHARD HEYDER (1884-1984) kaufen konnte und die er als der ehemaligen VON HOMEYERSchen Sammlung entstammend erkannte (vgl. NEUMANN 1982). Heute befinden sich keine Unterlagen aus dem ehemaligen VON HOMEYERSchen Besitz mehr bei den Nachkommen der Familie BLASIUS (Recherchen: J. N.).

In den 1970er Jahren fand einer der Autoren (v. K.) in einem Jenaer Antiquariat einige Druckschriften mit der Kennzeichnung "ex libris Carl Schneider" z. T. mit Widmungen an oder von E. F. v. HOMEYER, und es gelang ihm, den "alten Naumann" (NAUMANN 1822-1860) für die Universitätsbibliothek Jena zu sichern. Alle Versuche, den Verkäufer dieser offensichtlichen Restbibliothek E. F. v. HOMEYERS oder auch nur dessen Anschrift in Erfahrung zu bringen, scheiterten an einem falsch verstandenen "Geschäftssinn". Nach umfangreichen Recherchen verhalf der Zufall, den Verkäufer dieser ornithologisch-bibliographischen Kostbarkeiten zu ermitteln, doch leider waren darüber Jahre vergangen. Es handelte sich hierbei um Verwandte von CARL SCHNEIDER (1865-1949), die nach dem Tode von ILSE SCHNEIDER (1896-1974), einer unverheiratet gebliebenen Tochter von CARL SCHNEIDER, einen Schrank voller handschriftlicher Unterlagen und eine umfangreiche ornithologisch-naturwissenschaftliche Bibliothek geerbt hatten. Die Bücher hatten sie dem Antiquariat in Jena angeboten, für die anderen Unterlagen bestand dort kein Interesse, weshalb sie aus Platzmangel schließlich dem Ofen überantwortet wurden. Aus den wenigen uns noch übergebenen Schriftstücken und zusätzlichen Dokumenten kann jetzt folgendes Bild entworfen werden:

Nach dem Tode von EUGEN FERDINAND VON HOMEYER gelangte sein Nachlaß nach Braunschweig in den Besitz der Brüder BLASIUS (SCHALOW 1918). Dort bestanden bereits freundschaftliche Kontakte zum Rittergutsbesitzer GOTTFRIED EWALD SCHNEIDER auf Petersdorf, Spittelndorf und Ober-Wangten in Schlesien (I 25.11.1899). Dieser ist auch der Autor eines Nekrologs auf J. H. BLASIUS (1809-1870), den Vater der bereits genannten Brüder (SCHNEIDER 1871). Sein Sohn, CARL SCHNEIDER, war aktiver Offizier in Braunschweig und pflegte weiterhin familiäre Kontakte zur Familie BLASIUS. Offenbar hat er dann nach dem Tode von WILHELM BLASIUS, mit dem er, wie einem vorhandenen Briefe zu entnehmen ist, in engerem Kontakt stand, neben Teilen der Bibliothek auch den handschriftlichen Nachlaß E. F. VON HOMEYERS übernommen.

CARL SCHNEIDER ist als Ornithologe nicht weiter hervorgetreten, doch wurde er von KOLLIBAY (1906) in dessen Werk als Gewährsmann genannt. Bemerkenswert ist ferner, daß er eine größere Balgsammlung zusammengetragen hatte, die er 1929 in der Zeitschrift "Mitteilungen über die Vogelwelt" Bd. 28 (2. Umschlagseite) mit folgenden Angaben anbot: "Vogelbalg-Sammlung ca. 5660 Exemplare, vorwiegend paläarktisches Gebiet verkäuflich. Interessenten erfahren Näheres durch Schneider, Braunschweig, Petritorwall 30 b". Offenbar fand sich hierfür kein Interessent, denn die Sammlung - insgesamt 6000 Stück - wurde erst am 3. April 1947 durch ROBERT REICHERT (1897-1957) für das Staatliche Museum für Tierkunde in Dresden angekauft (ECK, briefl.). CARL SCHNEIDER war inzwischen nach Wulfingerode (Kreis Nordhausen) verzogen, wo er am 5. Mai 1949 verstorben ist. Nach Auskunft von Herrn S. ECK (Dresden) tragen zahlreiche Etiketten der Vogelbälge die Ortsangaben "Petersdorf" bzw. "Braunschweig" und dürften somit von CARL SCHNEIDER bzw. dessen Vater persönlich gesammelt worden sein.

Damit steht fest, daß der handschriftliche Nachlaß E. F. VON HOMEYERS mit Ausnahme

der verschollenen Briefe des Kronprinzen RUDOLF VON ÖSTERREICH für immer verloren ist. Unwissenheit und Desinteresse sind Schuld an der Vernichtung dieses wertvollen Kulturgutes, das uns sicherlich unschätzbare Einblicke in eines der interessantesten Kapitel deutscher Ornithologiegeschichte hätte geben können.

Den Herren SIEGFRIED ECK, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, Pfarrer FRITZ DOMANN, Wulfingerode; und ROLF SCHLENKER, Vogelwarte Radolfzell, danken wir für ihre Unterstützung bei unseren Nachforschungen, für Auskünfte und Hinweise.

Literatur

- FALK, F. & K. HILLIGER (1889): E. F. von Homeyer und die ornithologische Wissenschaft. - Gef. Welt 18: 396-398, 409, 416, 417, 438-439, 448, 458-460, 470-471.
- HOMEYER, E. F. v. (1881): Ornithologische Briefe. Berlin.
- KOLLIBAY, P. R. (1906): Die Vögel der Preußischen Provinz Schlesien. Breslau.
- NAUMANN, J. F. (1822-1860): Johann Andreas Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands... 12 Bände und 1 Ergänzungsband. Leipzig.
- NEUMANN, J. (1979): Aus der ornithologischen Korrespondenz zwischen E. F. v. Homeyer und J. F. Naumann. - Wissenschaftl. Hefte Pädagog. Hochsch. "W. Ratke" Köthen 6 (14), 1: 77-92.
- NEUMANN, J. (1982): Historische Studie über die "Naturgeschichte aller Vögel Europas". Jh. Ges. Naturkd. Württemberg 137: 117-157.
- NEUMANN, J. (1983): Christian Friedrich Wilhelm Fehrmann (1790-1860). Veröff. Potsdam-Mus. 27 (= Beitr. z. Tierw. d. Mark 10): 70-78.
- SCHALOW, H. (1918): Eugen Ferdinand von Homeyers "Vögel Norddeutschlands". Ein verschollenes Werk. - Orn. Mber. 26: 94-96.
- SCHNEIDER, (G.) (1871): Nekrolog auf J. H. Blasius (geb. 7. Oct. 1809, 28. Mai 1870). - Sitzungsber. d. Ges., Isis Dresden. Jg. 1870 : 114.

Anschriften der Autoren: Dr. Dietrich von Knorre, Ziegenhainer Straße 89, 07749 Jena
Joachim Neumann, Erich-Zastrow-Str. 19, 17034 Neubrandenburg